



IAG

Institut für Arbeit und Gesundheit der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung



FLIESENDE GRENZEN
in stürmischen Zeiten

8. Dresdner Kita-Symposium

DGUV Congress Dresden

9. und 10. Juni 2017

in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege und mit Unterstützung der Kommunalen
Unfallversicherung Bayern/Bayerische Landesunfallkasse

FLIESENDE GRENZEN in stürmischen Zeiten



Grenzen wahrnehmen, Grenzen setzen, Grenzen überwinden und Grenzen verschieben: In Kitas und in der Kindertagespflege sind die Grenzen oft fließend. Während Kinder immer wieder ihre eigenen Grenzen austesten und überwinden, sind Fachkräfte häufig gefordert, Grenzen zu setzen – gegenüber Kindern, Eltern, Kolleginnen oder auch dem Gesetzgeber.

Im Alltag lassen sich Grenzen nicht fest ziehen, sondern sind immer in Bewegung. Die Herausforderungen, die Beschäftigte in Kitas und in der Kindertagespflege in diesem Spannungsfeld regelmäßig bewältigen, stehen beim 8. Dresdner Kita-Symposium im Fokus.

Programm

Freitag, 9. Juni 2017

12.00 Uhr	Anmeldung und Begrüßungsimbiss
13.00 Uhr	Begrüßung Dr. Güler Kici · <i>Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG), Dresden</i> Stefan Brangs · <i>Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Dresden</i> Dörte Bockermann · <i>Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Bochum</i>
13.30 Uhr	Organisatorisches zum Symposium Dr. Helena Erlbeck und Ruth Krauß · <i>Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG), Dresden</i>
13.40 Uhr	Gemeinsamer Einstieg Dominique Macri und Martin Esters · <i>Fast Forward Theatre, Marburg</i>
15.00 Uhr	Kaffeepause und Ausstellungsrundgang
15.45 Uhr	Parallele Foren 1 – 8
18.00 Uhr	Sektempfang
18.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Samstag, 10. Juni 2017

08.30 Uhr	Frühstücksrunden Präsentation von Projekten, Medien und Konzepten bei Kaffee, Croissants und Obst
10.00 Uhr	Parallele Foren 1 – 8
12.15 Uhr	Interaktiver Abschluss
12.45 Uhr	Ende des Symposiums und Abschlussimbiss

Parallele Foren

Kinder

1

Frühkindliche Partizipation – in Grenzen.

Eltern

2

Störfall Eltern? In der Erziehungspartnerschaft Grenzen definieren und einhalten.

Fachkräfte

3-5

Ich spüre meine Grenze. Was kann ich tun?

Vielfalt in der Kita – Möglichkeiten und Grenzen.

Unser Kinder-Garten: naturnah gestalten und grenzenlos erleben.

Leitung

6

Persönliche Grenzen der Belastbarkeit in Kita und Kindertagespflege.

Träger

7-8

Kinder wollen und sollen Feuer machen – Grenzen definieren im Spiel mit dem Feuer.

Damit sich Gefährdungen in Grenzen halten – die Gefährdungsbeurteilung und was dahinter steckt.

Kinder

FORUM 1

Frühkindliche Partizipation – in Grenzen.

Den Alltag in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege partizipativ gestalten und nach Möglichkeit allen Kindern unabhängig von Entwicklungsstand, Ressourcen und Kompetenzen Teilhabe und Mitbestimmung ermöglichen – Dies ist ein Anspruch, der oftmals an Kindertageseinrichtungen und Fachkräfte gerichtet wird. Im Forum sollen die Herausforderungen, Grenzen und Begrenzungen, die mit diesem Anspruch einhergehen, an konkreten Beobachtungsbeispielen aus unserem Forschungsprojekt aufgezeigt und gemeinsam mit den Beteiligten an ihrer eigenen Alltagspraxis reflektiert werden.

Dr. Melanie Kuhn und Luzia Tinguely · ZeFF – Universitäres Zentrum für Frühkindliche Bildung Fribourg

Eltern

FORUM 2

Störfall Eltern? In der Erziehungspartnerschaft Grenzen definieren und einhalten.

Überzogene Anspruchshaltungen von Eltern, nicht gehaltene Absprachen, unterschiedliche pädagogische Vorstellungen und kulturelle Gräben können Stress, Frustration und gesundheitliche Probleme bei Erzieher/-innen und Kindertagespflegepersonen auslösen. Wie diesen Gefahren durch eine wertschätzende gegenseitige Erziehungspartnerschaft vorgebeugt werden kann, wird in dem Forum in Theorie und praktischen

Fallkonstellationen gezeigt. Dabei wird auch auf Erkenntnisse zur Arbeit mit Kindern und Eltern mit Fluchterfahrung eingegangen. In die Diskussion können eigene Erfahrungen eingebracht werden.

Heiko Krause · Bundesverband für Kindertagespflege, Berlin

Fachkräfte

FORUM 3

Ich spüre meine Grenze. Was kann ich tun?

Grenzen zu setzen fällt nicht immer leicht. Wann soll ich STOP sagen, wann ist ein NEIN angebracht und wann eher ein JA? Achtsamkeit, Humor und Fantasie können dafür sorgen, dass eine Grenze auch vom Gegenüber akzeptiert wird. Wie kann ich Kindern und Erwachsenen gegenüber meine Grenze aufzeigen? Im Forum erproben wir die Vielfalt der Grenzen anhand von Alltagssituationen und gehen auf „Grenzsuche“. Wir werden der „beleidigungsfreien Grenze“ ebenso begegnen wie dem „trockenen NEIN!“

Rita Greine · Gesundheit und Bildung, Recklinghausen



Fachkräfte

FORUM 4

Vielfalt in der Kita – Möglichkeiten und Grenzen.

Gesellschaftliche Vielfalt spiegelt sich auch in der Kita wider. Wie gehe ich als Fachkraft im pädagogischen Bereich damit um? Was ist meine Rolle und Verantwortung dabei? Wo liegen Möglichkeiten im Gestalten von Diversität? Und wo liegen die Grenzen meines Einfluss- und Wirkungsraumes? Diesen Fragen geht das Forum nach und bietet Einblicke in diskriminierungskritische Ansätze im Umgang mit Vielfalt.

Miriam Nadimi Amin · Trainerin, Mediatorin und Konfliktcoach, Leipzig

Fachkräfte

FORUM 5

Unser Kinder-Garten: naturnah gestalten und grenzenlos erleben.

Ein Kita-Außengelände, das naturnah und bildungsfördernd gestaltet wird, kann zu einem kreativen Lern- und Erlebnisraum für die Kinder werden. Ein solcher Ort bietet unzählige Anreize für individuelle Lernprozesse, er kann von den Kindern erkundet und verändert werden, er lädt sie ein, zu spielen, aktiv zu sein und er regt sie an, sich mit der Umwelt und Natur auseinander zu setzen. Neben Möglichkeiten der Gestaltung solcher „Kinder-Gärten“ wird im Forum auch aufgezeigt, wie Beteiligung von Kindern, Eltern und weiteren wichtigen Akteuren gut und nachhaltig gelingen kann.

Eileen Hornbostel · Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V., Dresden

Persönliche Grenzen der Belastbarkeit in Kita und Kindertagespflege.

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege entwickeln sich rasant. Das bringt veränderte Anforderungen mit sich, die auch zu Überlastungserrscheinungen im Team führen können. Leitungskräfte sind gefordert, Engpässe hinter diesen Erscheinungen zu identifizieren und positive Lösungen zu finden. Nach einem interaktiven Impulsvortrag arbeiten wir gemeinsam an Einflussmöglichkeiten, um trotz aller Engpässe und Grenzen der Belastbarkeit die positive Entwicklung weiter voran zu bringen.

Prof. Ursula Carle · *Universität Bremen*

Kinder wollen und sollen Feuer machen – Grenzen definieren im Spiel mit dem Feuer.

Kinder dürfen nicht mit Feuer spielen. Warum eigentlich nicht? Warum wirkt ein Dogma aus dem 18. Jahrhundert bis in die Pädagogik des 21. Jahrhunderts? Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen, damit Kinder in Kitas mit Feuer spielen können? Was bewirkt eigenverantwortliches Feuermachen im Kind, in der Kita, in Familie und Gesellschaft?

*„uncontrolled fire – uncontrolled people
educated fire – educated people“
(Benjamin Franklin)*

Kain Karawahn · *Künstler und Dozent
mitfeuerspielen.de, Berlin*

Damit sich Gefährdungen in Grenzen halten – die Gefährdungsbeurteilung und was dahinter steckt.

Das Arbeitsschutzgesetz fordert eine Gefährdungsbeurteilung, aber was heißt das genau? Noch mehr Dokumentationspflichten, die es zu erfüllen gilt? Was hat die Kita davon? Wo liegt der Nutzen? Im Forum klären wir Sie auf, was es damit auf sich hat, welchen Sinn und Zweck die Gefährdungsbeurteilung hat und was SIE davon haben. Wir helfen Ihnen dabei, Pflicht und Kür im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu beachten und für sich zu nutzen. Denn Sie sind nicht alleine. Wir informieren Sie über die Akteure im Arbeitsschutz und Sie werden sehen: Ihre Pflicht hat ihre Grenze!

Dörte Bockermann · *Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Bochum*



Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 8. März 2017: 90,00 €

Anmeldung ab 9. März 2017: 120,00 €

Die Unfallkasse Sachsen übernimmt für ihre Versicherten die Teilnahmegebühr.

Anmeldung und Organisation

Friederike Hartmann

DGUV Congress
Tagungszentrum der Deutschen
Gesetzlichen Unfallversicherung

Telefon: 0351 457-1963

E-Mail: kita-symposium@dguv.de

Fachliche Ansprechpartnerin

Dr. Helena Erlbeck

Institut für Arbeit und Gesundheit
der Deutschen Gesetzlichen Unfall-
versicherung (IAG)
Kongressmanagement

Telefon: 0351 457-1129

E-Mail: helena.erlbeck@dguv.de

Veranstaltungsort

DGUV Congress im Tagungszentrum der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Königsbrücker Landstraße 2 b
01109 Dresden

Veranstalter

Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG)

Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden

**Institut für Arbeit und Gesundheit
der Deutschen Gesetzlichen
Unfallversicherung (IAG)**

Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden

Telefon: 0351 457-0
Fax : 0351 457-1005

www.dguv.de/iag